



## Naturton im Trend

Jetzt sind wieder Weihnachtssterne im Handel erhältlich. Die neue Sorte 'Autumn Leaves' («Herbstblätter») ist ein trendiger Blickfang. Das Zusammenspiel aus sternförmiger Optik, orange-goldenen Hochblättern und sattgrünem Laub macht diese Poinsettia zur begehrten Zimmerpflanze. Weihnachtssterne lieben es warm und hell. Ideal ist eine Zimmertemperatur von 20 °C und ein Platz ohne direkte Sonneneinstrahlung. Vorsicht bei Stand-

orten über der Heizung: Der heisse Luftstrom schadet ihnen. Weihnachtssterne brauchen nur wenig Wasser. Ein Tauchbad alle paar Tage genügt. Dazu den fast trockenen Wurzelballen aus dem Übertopf nehmen und einige Minuten in 20 °C warmem Wasser tauchen. Überschüssiges Wasser abgiessen. *Tipp:* Gelbe oder abfallende Blätter deuten auf zu nasse Wurzeln hin, hängende Blätter auf zu wenig Wasser.

Bezug: Fachhandel



## Bäume und Natur

Seit jeher leben wir in einer engen Beziehung mit den Bäumen. Sie beeinflussen unser Klima, verbessern die Luftqualität, speichern Wasser und bieten Wildtieren Schutz. An der «Lenzburger Baumtagung» befassen sich hochkarätige Referenten sowie Spezialisten aus der Region mit den ältesten Lebewesen der Welt und deren positiven Auswirkungen auf den Menschen. Der Anlass wird vom Gartenbauverein Lenzburg und Umgebung sowie vom Natur- und Vogelschutzverein Lenzburg organisiert und richtet sich an alle bauminteressierten Fachpersonen und Laien.

«Lenzburger Baumtagung»: 5600 Lenzburg, Aula der Berufsschule, Neuhofstrasse 36, Fr., 10. November, 14.45 bis 20.30 Uhr  
Infos und Reservation: [www.baumtrilogie.ch](http://www.baumtrilogie.ch) und [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)

## Vorfreude auf den Advent

Wer seine Wohnräume oder den Garten bereits jetzt festlich dekorieren möchte, ohne dass es allzu weihnachtlich wirkt, dem bieten Callunen oder Baumheiden vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Kolbenförmige grüne Callunen (*Calluna vulgaris*, Bild) oder die Baumheide (*Erica arborea*) eignen sich besonders gut dafür, weil sie wie kleine Tannenbäumchen aussehen. *Und so geht's*: Matt schimmernde Teelichthalter und Windlichter mit Heidekräutern bepflanzen. Mit wenig Aufwand entsteht eine schlichte, aber stimmungsvolle Dekoration. Mehr Deko-Ideen mit Calluna und Erika finden Sie ab Seite 10.

Bezug: Fachhandel



## Kolumne von Thomas Jan Pressmann

### Die Vernunft des Gärtners

Im November komme ich jedes Jahr ins Grübeln. Ich frage mich, ob es wirklich nötig ist, den Garten winterfest zu machen. Meist waren die Winter in den letzten Jahren mild. Wozu also die ganze Arbeit, Rosenstämmchen, Feige und Rosmarin mühsam einzupacken? Da die Pflanzen stets grösser werden, gestaltet sich das Umwickeln der Gewächse mit Vlies immer mühsamer. Für meine vielen empfindlichen Pflanzen brauche ich gefühlt mehrere Quadratmeter Einpackmaterial. Jedes Jahr kaufe ich einiges neu dazu, was mit der Zeit ziemlich ins Geld geht. Da stehe ich also bei mildem Novemberwetter mit Jute und Vlies da und frage mich: «Soll ich wirklich wieder alles einpacken? Richtig kalte Winter sind doch eine längst ausgestorbene Spezies!» Bis jetzt hat aber noch immer die Vernunft gesiegt. Auch letztes Jahr. Zum Glück, war doch der Januar unerwartet eisig gewesen.

Das mit der Winterhärte der Pflanzen ist ja so eine Sache. Zahlenverrückte berechnen die Winterhärte aufs Komma genau. Doch es spielen noch viele andere Faktoren eine Rolle als nur, wie tief das Thermometer in eisigen Winternächten absackt. Viele mediterrane Pflanzen können vor allem unsere winterfeuchten Böden gar nicht leiden. Eher verfaulen die Wurzeln des Rosmarins, als dass die Zweige abfrieren. Da unser Garten an einem Hang liegt, fliesst das Wasser recht gut ab; Rosmarin und Salbei überleben den Winter meist unbeschadet. Den Rosmarin decke ich trotzdem vorsichtshalber ab. Er ist riesig, es wäre schade um ihn. Viele Pflanzen vertragen auch die Wintersonne nicht. Zypressen etwa trocknen recht schnell aus. Bei einigen Pflanzen staune ich aber immer wieder, wie taff sie sind. Zistrosen gelten hierzulande als nicht zuverlässig winterhart. Doch zumindest *Cistus x oblongifolius* hält es bei uns gut aus. Ich be-



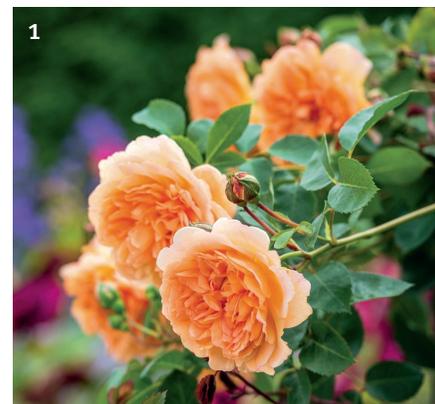
kam vor ein paar Jahren ein Exemplar geschenkt, das sich perfekt akklimatisiert hat und mit ein bisschen Stroh an den Füßen tiefe Minustemperaturen gut aushält.

Trotz des wärmeren Klimas müssen wir noch immer im Spätherbst mit Vlies und Jute den Garten in eine Landschaft «à la Christo» verwandeln. Doch ich werde jedes Jahr mutiger. Dieses Jahr habe ich nämlich zwei Kamelien gekauft und sie im Sommer ganz nah an die schützende Hauswand gepflanzt. Ob sie den Winter überleben? Keine Ahnung! Bis  $-18^{\circ}\text{C}$  sollen die gekauften Sorten locker wegstecken können. In vier Monaten weiss ich mehr. In diesen Tagen packe ich sie jedenfalls kuschelig warm ein. Die Wurzeln bedecke ich mit einer dicken Mulchschicht, darauf kommt viel Laub und Stroh, am Schluss Jute und Vlies. Irgendwann Ende Februar werde ich das Material entfernen und hoffentlich gesunde Pflanzen vorfinden. Weshalb diese Mühe? Weil das Ausprobieren und Grenzen überschreiten in den Genen jedes Gärtners liegt!



## Neue Strauchrosen von David Austin

David Austin züchtet immer wieder leidenschaftlich neue Englische Rosen. Die Moschata-Hybride 'Dame Judi Dench' (Bild 1) benannte er nach der britischen Bühnen- und Filmschauspielerin. Die Blütenspitzen sind im Knospenstadium rot gefärbt, später öffnen sie sich zu grossen, locker gefüllten, gerüschten Rosetten in dunklem Apricot-Ton mit Duft nach Teerose, Gurke und einem Hauch Kiwi. 'Dame Judi Dench' ist eine gesunde und wüchsige Sorte, deren kräftige, überhängende Triebe mit den Jahren einen grossen Strauch von etwa 1,25 x 1,25 m bilden. 'Vanessa Bell' (Bild 2) heisst eine neue zitronengelbe Strauchrose. Namensgeberin ist die Künstlerin Vanessa Bell, die Schwester von Virginia Woolf. Runde, an den Spitzen rot überhauchte Knospen öffnen sich zu mittelgrossen, tiefen Blütenschalen. Die Rose blüht fast den ganzen Sommer und ist üppig mit zartgelben Blütenbüscheln besetzt. Sie verströmen einen herrlichen Duft, den man am besten als eine Mischung aus grünem Tee, Zitrone und etwas Honig beschreibt. *Tipp:* Der Herbst ist die ideale Zeit, um wurzelnackte Rosen zu pflanzen.



Infos und Bezug: deutsch@davidaustinroses.com und www.davidaustinroses.com (Online-Shop)



## Lavendelblaues Blütenbasilikum

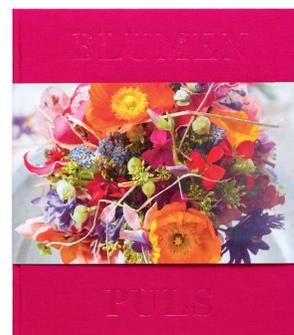
Das Basilikum 'Floral Spires' trägt nicht nur aromatische Blätter, sondern auch herrlich duftende, zartblaue Blütenrispen. In einen grossen Topf gepflanzt, verschönert dieses einjährige Basilikum den Balkon und die Terrasse und ist ein Bienen- und Hummelmagnet. Aber auch in Beeten und Rabatten versprüht 'Floral Spires' seinen ganzen Duft und Charme. 'Floral Spires' kann drinnen an einem hellen Ort überwintert und dann auch ganzjährig beerntet werden. Aussaat: Im warmen Haus das ganze Jahr über, ins Freiland ab Mai.

Bezug: Fachhandel und www.sperli.de

## Kunstvolle Blüten und Blätter

Blumen sind vielfältig, einzigartig und ausdrucksstark. Im Band «BlumenPuls» stellen die vier Team-Floristen Monika Laib, Philipp von Arx, Maja Frauenfelder und Marc Müller Blumen und Pflanzen künstlerisch in Szene und heben deren facettenreiche Charaktere stilvoll hervor. Ein Buch voller Inspirationen und Trends, eingefangen in wunderschönen Fotografien.

«BlumenPuls 1»: gebunden mit Leinenband, 156 Seiten, 26 x 29 cm, Spezialpreis CHF 30.–  
Bezug: BlumenPuls Schweiz, Schweizerischer Floristenverband, 8602 Wangen b. Dübendorf oder  
www.blumenpuls.ch (Online-Shop)



## Gefiederte Freunde vor der Linse

Die Jury hat entschieden: Das Siegerbild des «Fotowettbewerbs 2017» der Schweizerischen Vogelwarte Sempach zeigt einen fliegenden Starenschwarm, der die Form eines Vogels annimmt. Rund 540 Personen aus 15 Ländern haben am Wettbewerb teilgenommen und dabei 6800 Fotos eingereicht. Das Bild von Martin Taburet erzielte den 1. Platz in der Kategorie «Emotion»: Ein Eisvogel sitzt während eines Schauers geduldig auf einem Ast.

Infos: Schweizerische Vogelwarte Sempach, Telefon 041 462 97 00 und [www.vogelwarte.ch](http://www.vogelwarte.ch)



## Kürbis, Kohl, Kastanien

Dass Kürbis nicht gleich Kürbis ist, wird nach einer Degustation von über 30 Kürbissorten klar. Welche Köstlichkeiten man damit zubereiten kann, entdecken die Teilnehmer im zweitägigen Kurs mit Meret Bissegger. Die leidenschaftliche Köchin und Autorin von «Meine Gemüseküche für Herbst und Winter» lässt sich in der Casa Merogusto auf die Finger schauen, wie sie mit aromatischen Gewürzen und vielen feinen Tricks «Kürbis süssauer», «Palmkohl-Farinata» und «Kastanien-Mousse» zubereitet.

Kurs: 6713 Malvaglia, Meret Bissegger, Casa Merogusto, Sa./So., 25./26. November  
Infos und Anmeldung: Telefon 091 870 13 00 und [www.meretbissegger.ch](http://www.meretbissegger.ch)



## Glanzvolle Zeiten

«Der Florist» in Köniz bei Bern vereint Blumenbinderei und schönes Wohnen unter einem Dach. Das Floristik-Team verleiht mit dem passenden Blumenschmuck jedem Anlass eine ganz persönliche Note. Das Ladengeschäft lässt keine Wünsche offen: Vom klassischen Blumenstraus über romantische Rosenbouquets bis hin zu ausgefallenen Kreationen für eine festliche Tafel findet man alles, was das Herz begehrt. Präsentiert werden aber nicht nur raffinierte Dekorationen mit Blumen und Blattpflanzen, sondern auch edle Wohnaccessoires und exklusive Geschenkideen wie Duftkerzen, Raumdufte oder Spezialitäten für die Küche. Jetzt im Advent tauchen die Besucher beim «Florist» in eine festlich geschmückte, weihnachtliche Welt, die zum Stöbern und Verweilen einlädt.

Adventsausstellung: «Der Florist», Könizstrasse 291, 3098 Köniz bei Bern, Sa., 25. November, 18.00 bis 21.00 Uhr und So., 26. November, 11.00 bis 16.00 Uhr  
Infos: Telefon 031 971 02 27 und [www.derflorist.ch](http://www.derflorist.ch)

